

Es lebe der heilige, dreieinige Gott in unsern Herzen!

Missionschwesternhaus (Herz Jesu - Kloster).

Postadresse: Steyl, Post Kaldenkirchen (Rhld.) den 9. 11. 13.  
Telegrammadresse: Herzjesukloster, Tegelen.

Liebe Schwester Thetke,

Deinen lb. Brief habe ich erhalten, wofür ich dir recht  
herzlich danke. Obwohl ich mich einerseits sehr darüber  
gefreut habe, so hat er mir doch anderseits Kummer  
bereitet. Du hast es sicher recht gut gemerkt, und  
ich will dir auch keinen Zweifel lassen, dass ich  
den wichtigsten Akt vollzogen hast. Aber ich möchte  
dich doch auf ein große Verantwortung aufmerksam-  
sam machen, die du damit auf dich genommen  
hast; denn du bist nun verpflichtet, Sorge zu tragen,  
dass das Kind in der katholischen Religion unterrich-  
tet und erzogen werde. Ich rate dir daher, dass  
deinem Leibesvater zu antworten und dich darum  
seiner Ratschläge zu fulten. Ich will flüchtig für  
dich beten, dass du nicht zu viele Hindernisse dabei  
aufgegriffen hast. Ich beschwöre dich, dass deine Hand  
sicher dich dieser Zeit wegen nicht ihrem Dienste

Freuenschaft waren und Königin der Apostelen, um die Salbung  
hing zu setzen. Vor dem Altare knieten die Kinder. Als der  
Priester das heiligste Göt in der Monsternung ansetzte,  
ging ein wunderbarer Lustglocke von d. fl. Gottes aus, der  
die wunderliche Salbung, etwa 200 Köpfe stark, vollstän-  
dig verdrängte. Alle Kinder richteten sich zum Altare. Und  
nun erschien in d. fl. Gottes der lb. Heilanden Gestalt eines  
jungfräulichen, blondgelockten Kindes, welches ein weißes  
Kleid mit lilien Blumen trug. Sein fl. Herz war geöffnet u.  
an seinen Händen u. Füßen hing es die Kindermale, und da  
um d. fl. Blut floß. Mit unbegreiflichen Ausrufen stellte sich das  
Jugendkind vor d. Monsternung und sprach die wunderbaren  
Worte. Als d. Priester den fl. Saft ansetzen wollte, versagte  
es. - Die Wirkung d. Erscheinung war eine wunderbar. Die  
bis her verstorbenen Kinder lagen auf den Bänken u. beteten  
voll Andacht u. Zerknirschung dem Vater der Trübsaligen  
nach. Am Schlusse d. Andacht wollten sie sich nicht aus der Kirche  
entfernen u. mit uns den würdevollen Befehl des Priesters  
erhielten sie d. fl. Hütte. Dabei versetzte es immer, dem Altare  
den Rücken zuzuwenden, sonst alle verliessen die Kirche. Das  
Gotteskind. Am anderen Tage sagte die ganze Gemeinde eine  
wunderliche Erscheinung ab. Daffur haben sich alle zum Pfarrer  
u. beten d. von ihnen vertriebenen Geistlichen mit dem Kinde.

an dem Königin. In der letzten Jugendwunde erschienen das wunderliche Kind wieder, aber sein  
Gesicht war jetzt ganz weiß u. mit d. fl. Heilanden Kopf kam. Das Kind mag. Daffur und das ganze